

73640 Rinderklauenöl

CAS-Nr.: 8001-85-2
EINECS-Nr.: 232-294-3

Die Klauen von Rindern, Hammeln oder die Füße von Pferden werden mit heissem Wasser abgebrüht, dann entfernt man die Wolle bzw. Hufe und kocht hierauf mit Wasser mehrere Stunden aus, wobei sich an der Oberfläche ein hellgelbes, nur wenig riechendes, angenehm schmeckendes Öl ansammelt.

Ein von Hilditch (Liverpool, 1948) untersuchtes Rinderklauenöl enthielt folgende (mit Glycerin veresterte) Fettsäuren: Ölsäure 64%, Palmitinsäure 16,9%, Hexadecensäure 9,4%, Stearinsäure 2,7%, Linolsäure 2,3%.

Je nach Herkunft unterscheidet man Rinderklauenöl, Hammerklauenöl und Pferdefussöl.

Lagerung:

Vor Licht geschützt, nicht über Raumtemperatur, in dicht verschlossenen Behältnissen (Stickstoffzugabe vorteilhaft).

Verwendung:

In der Lederindustrie (Lederöle, zur Lederfettung und Herstellung von emulgierten und sulfonierten Ölen), Textilindustrie (Netzöle, Cotton- und Wirkmaschinenöle), Feinmechanik (Uhrenöle, Rostschutzöle), zu Zieh-, Press- und Stanzölen für Präzisionsarbeiten von höchster Beanspruchung.

Produkt Spezifikation:

Relative Dichte (20°C)	0,913 – 0,917
Brechungsindex (20°C)	1,467 – 1,472
Säurezahl	max. 5
Jodzahl	84 – 94
Verseifungszahl	190 – 200

Analysenzertifikat:

Relative Dichte (20°C)	0,915
Brechungsindex (20°C)	1,469
Säurezahl	1,34
Jodzahl	85,0
Verseifungszahl	194,0
Farbe Lovibond 5¼ " gelb	33,0
Farbe Lovibond 5¼ " rot	3,0
Farbe Gardner	3,9